

Presseaussendung Westbahn Management GmbH | Rail Holding AG, 09.07.2026

Weniger suchen, einfacher reisen: Westbahn startet digitalen Reisebegleiter ^{West}Buddy

Neuer Service unterstützt Fahrgäste vor, während und nach der Fahrt – Staatssekretär Alexander Pröll informiert sich beim Lokalausgang über digitalen Weg der Westbahn

Wien – Mit dem ^{West}Buddy steht Fahrgästen ab sofort ein digitaler Reisebegleiter zur Verfügung, der Informationen entlang der gesamten Reise an einem Ort bündelt und den Zugang zum Bahnfahren einfacher macht. Von der Reisevorbereitung über aktuelle Informationen während der Fahrt bis hin zur Weiterreise nach der Ankunft begleitet der ^{West}Buddy Reisende durchgehend und einfach verständlich. Anlässlich des Starts informierte sich Staatssekretär für Digitalisierung Alexander Pröll bei einem Lokalausgang bei der Westbahn über den neuen Service und die Digitalisierungsstrategie des Unternehmens.

Der ^{West}Buddy bündelt alle relevanten Reiseinformationen in einer Anwendung. Der digitale Service informiert bereits vor Reiseantritt über die gebuchte Verbindung und unterstützt während der Fahrt mit aktuellen Informationen und Services. Nach der Ankunft stehen unter anderem Informationen zur Weiterreise sowie die Möglichkeit, direkt Feedback zu geben.

Digitalisierung muss Barrieren abbauen – nicht neue schaffen

Für die Westbahn ist Digitalisierung kein Selbstzweck. Seit ihrer Gründung setzt das Unternehmen auf digitale Lösungen, die den Zugang zum Bahnfahren vereinfachen, Informationen besser zugänglich machen und den Reisealltag erleichtern.

Als eines der ersten Bahnunternehmen setzte die Westbahn auf kostenloses WLAN im Zug, führte digitale Ticketlösungen ein und entwickelte mit dem Relax Check-in ein digitales Self-Service-Angebot. Mit dem ^{West}Buddy kommt nun ein weiterer Bau-

stein hinzu, der Informationen entlang der gesamten Reisekette übersichtlich zusammenführt.

Beim Lokalausgang tauschte sich Staatssekretär Alexander Pröll mit der Westbahn-Geschäftsführung über die Bedeutung digitaler Innovationen im öffentlichen Verkehr sowie über die Rolle digitaler Services für eine moderne Mobilität aus.

Digitale Mobilität beginnt vor der Reise

Für die Westbahn ist der neue ^{West}Buddy Ausdruck einer klaren Unternehmensphilosophie: Mobilität wird aus Sicht der Fahrgäste gedacht. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Orientierung zu schaffen und den Zugang zum Bahnfahren so einfach wie möglich zu gestalten.

„Wir haben die Westbahn von Anfang an mit dem Anspruch aufgebaut, Bahnfahren möglichst unkompliziert zu gestalten. Wir denken Mobilität nicht vom System aus, sondern aus Sicht unserer Fahrgäste. Jede digitale Lösung muss eine Hürde weniger bedeuten. Genau dafür steht der ^{West}Buddy“, so **Westbahn-Geschäftsführer Marco Ramsbacher**.

Mit dem ^{West}Buddy setzt die Westbahn ihren digitalen Weg konsequent fort. Der nächste Entwicklungsschritt liegt darin, auch die Reiseplanung und Buchung weiter zu vereinfachen. Künftig sollen digitale Services Fahrgäste noch stärker dabei unterstützen, schnell und intuitiv zur passenden Verbindung zu kommen. Dabei setzt die Westbahn auch auf neue technologische Möglichkeiten wie Künstliche Intelligenz. Entscheidend ist jedoch nicht die Technologie selbst, sondern ihr konkreter Nutzen: weniger Suche, weniger Hürden und ein einfacherer Zugang zur Mobilität.

„Unser Anspruch ist nicht, die Digitalisierung sichtbar zu machen, sondern ihren Nutzen. Wir wollen Barrieren abbauen, Wege verkürzen und Mobilität aus der Perspektive der Menschen denken – vom ersten Klick bei der Buchung bis zur Ankunft am

Ziel. Ob beim Informieren, Buchen oder Reisen – jeder Schritt soll möglichst unkompliziert sein“, so **Ramsbacher** weiter.

„Ob im öffentlichen Verkehr oder in der Verwaltung – das Prinzip ist dasselbe: Digitalisierung soll Wege verkürzen und das Leben der Bürgerinnen und Bürger vereinfachen. Wenn Unternehmen wie die Westbahn dafür auch neue Technologien wie Künstliche Intelligenz nutzen, um Services einfacher und intuitiver zu machen, zeigt das genau die Richtung, in die digitale Mobilität in Österreich gehen sollte“, so **Staatssekretär für Digitalisierung im Bundeskanzleramt Alexander Pröll**.

Die Zukunft der Mobilität beginnt mit Einfachheit

Mit dem ^{West}Buddy und den nächsten digitalen Entwicklungsschritten verfolgt die Westbahn eine klare Linie: Mobilität soll nicht komplizierter, sondern einfacher werden. Digitale Services sollen den Menschen den Weg erleichtern. Die Westbahn verfolgt damit eine klare Vision: Digitale Mobilität muss einfacher werden.

Über die Westbahn

Die private Westbahn ist seit 2011 auf Österreichs Schienen unterwegs. Anfangs nur zwischen Wien und Salzburg, fahren heute Westbahn-Züge mehrmals täglich Innsbruck, Bregenz, Lindau am Bodensee, St. Johann im Pongau sowie München und Stuttgart an. Seit 1. März 2026 fahren Westbahn-Züge auf der Südstrecke zwischen Wien, Graz, Klagenfurt und Villach. Nach mehr als einem Jahrzehnt ist die Westbahn aus dem österreichischen Bahnverkehr nicht mehr wegzudenken. Seither setzt die Westbahn alles daran, mit Exzellenz, der Herzlichkeit der Mitarbeitenden sowie Ambition ihrem hohen Qualitätsanspruch jeden Tag gerecht zu werden. Die engagierte Crew, Top-Komfort und technologische Neuerungen tragen dazu bei, dass sich die Fahrgäste an Bord wohlfühlen.

Rückfragehinweis:

Westbahn Management GmbH | Rail Holding AG

Ademir Jatic

+43 676 9672505

presse@westbahn.at

www.westbahn.at